

Ein Standort mit vielen Facetten

# Die trauen sich was

Immer wieder macht die zweitgrößte Stadt des Kreises Gütersloh durch Erfindungen, außergewöhnliche Projekte und innovative Entwürfe von sich reden. Folglich logisch, dass Rheda-Wiedenbrück wirtschaftlich kerngesund ist.



**E**in gutes Beispiel ist das Innovations- und Wirtschaftszentrum an der Nickelstraße. Vormalig ein schlichtes, leerstehendes Bürogebäude, ist es heute Firmensitz von zehn erfolgreichen Unternehmen. Das Besondere: das Zentrum entstand auf Initiative eines privaten Investors. Was in Großstädten nicht ungewöhnlich ist, war in einem Mittelzentrum wie Rheda-Wiedenbrück durchaus ein Wagnis. Doch Investor Wilhelm Mormann und seine Gesellschafter der COBUS Concept GmbH sahen die große Chance, dem ungenutzten, 1.900 Quadratmeter großen Gebäude neues Leben einzuhauchen. Und sie nutzten sie. Das mittelständische Systemhaus COBUS Concept, Spezialist für die Optimierung von Geschäftsprozessen und die Einführung von Produktions- und Planungssoftware, steht stellvertretend für viele innovative und ideenreiche Unternehmen in Rheda-Wiedenbrück. Mehr als 770 Unternehmen sind hier zu Hause, darunter mehrere Marktführer in ihrem Segment.

Erfolgreich wird in den unterschiedlichsten Branchen gewirtschaftet: Möbel, Baustoffe, Nahrungsmittel, Maschinenbau. Neben großen Namen wie Westfalia-Automotive, dem europäischen Marktführer für Anhängerkupplungen, den Möbel-Edelmarken Interlücke und COR, und Pflüger, dem Hersteller der Schüssler-Salze, sind auch kleinere Unternehmen vor Ort, die Großes leisten.

## Branchenmix gegen die Krise

„Die vielfältige Mischung macht unsere Wirtschaft stark und krisenfest. Nicht zuletzt deswegen, weil viele innovative und hochproduktive Betriebe noch von Familienhand geführt werden“, erklärt Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe. Das belegt auch die Statistik: Rheda-Wiedenbrück liegt in puncto Leistungsfähigkeit seiner Firmen weit über dem Kreisdurchschnitt. Dafür sind die Zahlen der Langzeit- und Jugendarbeitslosen unter dem Mittel, überdurchschnittlich dagegen Gewerbesteueraufkommen und Kaufkraftkennziffer.

## Fleisch auf den Teller

Forschung für Unternehmen und Endverbraucher betreibt man im Institut Dr. Erdmann GmbH, einem Analytiklabor für Lebensmittelproduzenten und Handel. Der Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung von Fleisch und Fleischerzeugnissen, Feinkostsalaten und Fertigprodukten sowie auf der Rückstandsanalytik bei Obst und Gemüse. Erst kürzlich hat das Labor eine neue Methode entwickelt, um feststellen zu können, ob ein Stück Schweinefleisch von einem männlichen oder weiblichen Tier stammt: Ein entscheidendes Kriterium für die qualitative Bewertung des Fleisches. Um Fleisch und Genuss dreht sich auch alles bei

einem der bekanntesten und größten Unternehmen aus Rheda-Wiedenbrück: Tönnies. Die Unternehmensgruppe mit insgesamt 6.500 Mitarbeitern an drei hochtechnisierten Standorten in Deutschland schlachtet und verarbeitet zwölf Millionen Schweine pro Jahr; der Jahresumsatz liegt bei rund drei Milliarden Euro. Für seine Kreativität und hervorragende Qualität bei Produkten im Convenience-Bereich wurde das Unternehmen immer wieder ausgezeichnet. So auch für den berühmten Fleisch-Snack zum Toasten "Tillman's Toasty", der den Marketing-Preis 2008 "Beste Innovation" der Fachzeitschrift Lebensmittel Praxis erhielt. ▲

Stadt Rheda-Wiedenbrück  
 Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe  
 Rathausplatz 13  
 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 Tel.: 05242/9 63-225  
 bernd.jostkleigrewe@gt-net.de  
 www.rheda-wiedenbrueck.de



IWZ-Investor Wilhelm Mormann



Stehen für einen innovativen Wirtschaftsstandort: Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe und Wirtschaftsförderer Christian Thegelkamp